

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



Faxe ✓

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Kühn A 30.4.2010

OBERBÜRGERMEISTER		
29. APR. 2010 /.....Nr.		
IV	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 Z.V.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Referat IV

29. APR. 2010

KuF *per Fax*

☐ m.d.B. um Rücksprache

☐ zur Kenntnis

☐ z.w.V.

☐ zur Stellungnahme

☐ Antwort zur Unterschrift

☐ für

☐ We.

☐

☐ Kopie an:

Fr. Ref. IV

Vw

VZ

Kulturausschuss am 30.4.2010/ TOP 7: Z-Bau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bezüglich des weiteren Vorgehens beim Z-Bau wurden vom Hochbauamt für den Fall einer Sanierung des Gebäudes lediglich Kostenprognosen und hier ein mittelfristiger Mittelbedarf zwischen € 11,7 Mio und € 16,4 Mio abgegeben. Eine wesentlich präzisiertere und belastbarere Kostenanalyse mit einer nicht -wie jetzt von H vorgelegt- nur groben und großen Schwankungen unterworfenen Darstellung über die Sanierungskosten der einzelnen Räumlichkeiten ist jedoch für eine Entscheidung unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer Nutzung durch private Betreiber wird ebenfalls nicht eingegangen, sondern lediglich dargestellt, dass die Verwaltung hier momentan eine Prüfung vornimmt. Ferner fehlt die Benennung von Alternativstandorten für den Kunstverein für den Fall einer Entscheidung gegen eine Sanierung völlig.

Diese Grundlagen müssen jedoch nach Ansicht der CSU Stadtratsfraktion vorliegen, um sowohl den bisherigen Nutzern als auch dem Steuerzahler gegenüber eine verantwortungsbewusste Entscheidung treffen zu können.

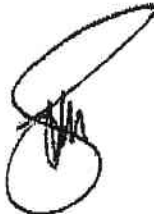
Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich daher folgenden

Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung erstellt eine wesentlich belastbarere Kostenschätzung, die es den Entscheidungsträgern ermöglicht, evtl. noch alternative Lösungen bei einer u.U. anstehenden Sanierung zu entwickeln.
2. Die Verwaltung berichtet, ob konkret private Betreiber für eine - u.U. auch teilweise- Übernahme zur Verfügung stehen.

3. Die Verwaltung benennt Alternativstandorte für den Kunstverein (Fall einer Aufgabe der Sanierungspläne) sowie die dafür ggf. einzusetzenden Finanzmittel, den dann erforderlichen Unterhalt dieser Standorte und die zeitlich machbare Umsetzung.
4. Wegen der Eilbedürftigkeit einer Entscheidung bitten wir um Vorlage bis zum nächsten Kulturausschuss.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender